Breslauer Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal incl. Porto 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer sechstheiligen Petit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 218. Mittag-Ausgabe. Siebenundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. **Sonnabend, den 27. März 1886.**

Deutschland.

Landtag.

Herrenhaus. 10. Sitzung vom 26. März.
1 Uhr.

Am Ministertische mehrere Commissarien.

Der Gesetzentwurf, betreffend die Erleichterung des Abverkaufes kleiner Grundstücke in Schleswig-Holstein, wird ohne Debatte genehmigt; die Rechenschaftsberichte über die Ergebnisse des Eisenbahnbetriebs im Jahre 1884 bis 1885 und über die Ausführung der Verstaatlichungsgesetze werden durch Kenntnißnahme erledigt.

Darauf beschäftigte sich das Haus mit Petitionen ohne allgemeines Interesse.

Nächste Sitzung Sonnabend 12 Uhr (Kirchenpolitische Vorlage).

Abgeordnetenhaus. 49. Sitzung vom 26. März.
11 Uhr.

Am Ministertische v. Scholz, v. Bötticher und Commissarien.

Die dritte Berathung des Gesetzentwurf, betr. eine Erweiterung des Staatsschuldbuches, wird ohne Debatte erledigt; das Haus wendet sich sodann zur ersten Berathung des Gesetzentwurfs, betreffend den Bau neuer Schifffahrtscanäle und die Verbesserung vorhandener Schifffahrtsstraßen.

Es melden sich 9 Redner gegen, 19 für die Vora ge.

Abg. Immwalle bemängelt vor allen Dingen an der Vorlage, daß sie dem wirklichen Bedürfnisse nicht entsprechend entgegenkomme. Die Hauptaufgabe, deren Lösung ja auch der Gesetzentwurf gewidmet sei, bestehe doch in der Herstellung einer großen Deutschland durchziehenden Wasserstraße, aber nicht einmal die Verbindung der westlichen Hauptströme Rhein, Ems, Weser, Elbe sei in dem Projecte enthalten, sondern nur der Anfang, der Bau eines Canals von Dortmund bezw. Herne nach der unteren Ems. Wenn die Motive der Hoffnung Ausdruck gäben, daß die in Vorschlag gebrachten Wasserstraßen einerseits als selbstständige Linien dem dringendsten Bedürfnisse genügen würden, andererseits aber sich allen überhaupt in Betracht kommenden weitergehenden Projecten unverändert einfügen ließen, so sei dies doch nur sehr bedingt zuzugeben. Erwäge man, welche Schwierigkeiten es gemacht habe, um überhaupt erst zu dieser Vorlage zu gelangen, so müsse man solchen Aussichten gegenüber sehr mißtrauisch sein. Die Details der Vorlage werde eine Commission, welcher er dieselbe zu überweisen empfehle, zu prüfen haben; das in dem Gesetzentwurf Gebotene nehme er indessen selbstverständlich dankbar an.

Abg. v. Haugwitz stattet der Staatsregierung zunächst seinen Dank dafür ab, daß sie ungeachtet früherer Erfahrungen die Canalvorlage wieder eingebracht habe, namentlich zur Verbesserung der Schifffahrtsverbindung von der mittleren Oder nach der Ober-Spree bei Berlin die nöthigen Mittel fordere. Das Hauptproject anlangend, den Dortmund-Unter-Ems-Canal, hat Redner schwere Bedenken hinsichtlich der Verzinsung der Anlagekosten von 58½ Millionen Mark. Man werde sehr wohl sich fragen dürfen, ob die beiden Projecte nicht zu trennen wären, ob nicht das eine zu bewilligen, das andere zu verwerfen wäre. Das Hauptbedenken gegen die Vorlage sei, ob der Canal wirklich die erhofften Vortheile im Gefolge haben werde, namentlich ob es sich bei der kritischen Lage der Landwirthschaft rechtfertigen lasse, der Industrie mit solchen Summen zu Hilfe zu kommen. Er habe auch ernste technische Bedenken, deshalb würden er und seine politischen Freunde zwar für den Oder-Spree-Canal, nicht aber für den westlichen Canal stimmen. Zunächst empfehle es sich jedoch, die Vorlage in einer Commission von 21 Mitgliedern der Vorberathung zu unterziehen.

Ministerialdirector Schultz: Die königliche Staatsregierung hat es nicht verantworten zu können geglaubt, gegenüber der Haltung der beiden Häuser des Landtages umfassende kostspielige Vorarbeiten ohne bestimmte Aussicht auf Erfolg vorzunehmen. Namentlich sprechen hier finanzielle Bedenken mit und haben die Staatsregierung veranlaßt, nur diese Theilprojecte dem Hause vorzulegen. Beide Projecte, so verschieden sie an sich erscheinen mögen, haben das Besondere für sich, daß sie selbstständig nutzbar zu machen und jedem weiteren Ausbau eines Canalnetzes in Deutschland ohne jede Schwierigkeit einzufügen sind. Das, westliche Canalproject „Dortmund-Unter-Ems" verheiße nicht nur Vortheile für die Industrie, namentlich die Montanindustrie der westlichen Kohlenbecken, sondern auch für land- und forstwirthschaftliche Interessen, es lasse einen lebhafteren Güteraustausch aus Ostfriesland und Holland erhoffen, ebenso wie die Melioration bis jetzt steriler Länderstrecken. Nicht unberücksichtigt lassen dürfe man auch, daß die Rentabilität des Dortmund-Unter-Ems-Canals sehr wesentlich durch den Nord-Ostsee-Canal werde gestützt werden. Was den allgemeinen Gesichtspunkt angehe, ob den Eisenbahnen vor den Canälen ein höherer Werth beizumessen sei, so habe der Minister der öffentlichen Arbeiten sich stets von dem Gedanken leiten lassen, daß beide Verkehrsstraßen sich gegenseitig ergänzen müßten. An der Rentabilität der vorgeschlagenen Wasserstraßen habe die Staatsregierung nicht den mindesten Zweifel, sie erachte dieselben vielmehr für productive Anlagen allerersten Ranges.

Abg. Eickenscheidt glaubt, daß die westfälische Canalanlage der darniederliegenden Industrie keinen Nutzen bringen werde, denn die Eisenbahntarife seien nicht so hoch, daß man den Wasserweg vorzuziehen Anlaß habe. Die Schwierigkeiten der Anlage würden von der Regierung nicht genug gewürdigt, oder sie seien ein bischen oberflächlich geprüft worden. Man hätte doch auch die landwirthschaftlichen Vereine und die Kreise zu Rathe ziehen sollen. Die Landwirthe hätten von dem Canal überhaupt keinen Nutzen, denn man könne ihnen doch nicht etwa zumuthen, für den geringen Getreidetransport sich eigene Schiffe zu bauen. Er bezweifle deshalb, ob es der Regierung Ernst mit diesem Project sei.

Geh. Rath Wiebe weist den Vorwurf zurück, daß die Vorlage technisch nicht genügend vorbereitet sei. In der Commission werde Gelegenheit sein, dies im Besonderen nachzuweisen und auch zu zeigen, daß das Project technisch ausführbar sei und daß der Canal genügend mit Wasser versorgt werden könne. (Beifall.)

Abg. Dr. Natorp erhofft von dem westlichen Canal eine bedeutende Förderung der Großindustrie von Rheinland und Westfalen. Es werde derselben dadurch ein erweitertes Absatzgebiet erschlossen; es werde künftighin möglich sein, die deutsche Kohle unter Ausschluß der englischen zu billigen Frachtsätzen dem Staats- und Privatbetrieb zuzuführen. Die vermehrte Arbeitsgelegenheit bei der Ausbeutung der mineralischen Schätze des Ruhrkohlenbeckens sei ebenfalls ein bedeutender Vortheil. Jedenfalls handle es sich um eine productive Anlage, deren Früchte, wenn nicht schon jetzt in vollem Umfange, in späteren Zeiten zum Nutzen des Landes gepflückt werden würden. (Beifall.)

Abg. Spangenberg erklärt Namens der Mehrheit seiner politischen Freunde, daß sie den Oder-Spree-Canal mit Freude begrüßt, dagegen dem Project der Emswasserstraße sehr skeptisch gegenüberstehe. Er beantragt, die Vorlage einer Commission von 21 Mitgliedern zur Prüfung zu überweisen.

Abg. v. Heereman spricht sich für die Vorlage aus. Die Städte Westfalens, namentlich Münster, hätten an dem Emscanal das größte Interesse. Der Emscanal werde dem deutschen Handel von dem größten Nutzen sein und dazu dienen, die belgische und englische Concurrenz zurückzuschlagen. Die Gegner des Projects in den östlichen Provinzen führten immer die Begünstigung des Westens, die Vernachlässigung des Ostens ins Feld; von letzterer könne aber auf dem Gebiete des Canalbaues nicht entfernt die Rede sein, eher vom Gegentheil. Die Heranziehung der Interessenten mit einem Beitrag zu den Kosten sei an sich durchaus gerechtfertigt; wenn aber nach allen Erfahrungen der letzten Jahre die Regierung noch immer an dem zu hohen Beitrage von 6 Millionen festhalte, so müsse man auf den Gedanken kommen, es sei ihr mit der Ausführung des Gesetzes nicht ganz ernst. Die technischen Bedenken vermöge er nicht zu beurtheilen, in dieser Hinsicht vertraue er dem sachverständigen Generalstabe der Regierung. Der Verbesserung der schlesischen Wasserstraßen stehe er gleichfalls unbedingt freundlich gegenüber, wenn er auch andererseits begreiflich finden würde, wenn der eine oder der andere schlesische Abgeordnete schließlich dagegen stimmen würde, sofern er nicht die Garantie für eine spätere Erweiterung der beabsichtigten Anlagen zur besseren Verbindung ganz Schlesiens mit der Hauptstadt erhielte. Redner erklärt sich gleichfalls für die Einsetzung einer Commission von 21 Mitgliedern.

Abg. Letocha hält im Interesse des oberschlesischen Montandistricts vor Allem die Regulirung der Oder oberhalb Breslau für erforderlich; von dieser aber sei trotz aller früheren Versprechungen des Minister Maybach weder in dem Gesetzentwurf, noch in dessen Begründung mit einem Worte die Rede. Noch immer sei englische Kohle in Stettin billiger als oberschlesische; alle bisher gewährten Eisenbahnfrachttarifermäßigungen hätten nicht genügt, für Oberschlesien die Concurrenzbedingungen günstiger zu gestalten. Die Herstellung eines Rhein-Ems-Canals aber würde vollends die oberschlesische Montanindustrie lahm legen, denn sie sei allein auf den Absatzweg nach dem Norden angewiesen, der Verkehr mit Rußland und Oesterreich sei schon lange fast gleich Null. Die Oberschlesier müßten auf die endliche Erfüllung ihrer berechtigten Forderungen um so mehr dringen, als für die Verbesserung ihrer Wasserstraßen in den letzten Jahren absolut nichts geschehen sei.

Geh. Rath Wiebe entgegnet, daß auch die Regulirung der oberen Oder von der Regierung fortgesetzt im Auge behalten werde, daß aber zunächst der Ausbau der Wasserstraße der mittleren Oder in Angriff genommen werden müsse.

Geh. Rath Schmidt erklärt auf die Ausführungen des Abg. von Heereman, daß man nicht wohl daran zweifeln könne, ob es der Regierung mit dem Ems-Canal Ernst sei, wenn sie ein Opfer von 58 Mill. an Staatsmitteln für die vorgeschlagene Strecke zu bringen sich entschlossen habe. Dem gegenüber sei der Betrag von 6 Millionen, den die Interessenten aufbringen sollten, ein mäßiger.

Abg. Biesenbach (Centrum) plaidirt in längerer Rede mit großer Wärme für die Vorlage; großartige Ausgaben müßten auch aus großartigen Gesichtspunkten beurtheilt werden. Westdeutschland müsse endlich einen Fuß am Meere finden. (Beifall.)

Um 3½ Uhr wird auf den Antrag des Abg. Berger die Fortsetzung der Discussion auf Sonnabend, 11 Uhr, vertagt.

Provinzial-Zeitung.

Breslau, 27. März.

* **Eisgang.** Durch den sich steigernden Druck des Hochwassers wurde gestern Abend die Eisversetzung oberhalb der Lessingbrücke in Bewegung gesetzt. Die Eismassen nahmen ihren Weg über das Matthiaswehr durch den eigentlichen Schiffahrtsstrom innerhalb der Stadt. Die Eismassen gingen insbesondere am Norduser der Oder entlang. Am meisten gefährdet waren die Dampfer und Kähne an der Königsbrücke, weil dort der Strom durch die lagernden Schiffsgefäße so eingeengt wird, daß nur eine Fluthrinne von ca. 25 Meter Breite übrig bleibt. Trotzdem ist kein Unfall vorgekommen, denn die Eisschollen waren einerseits bereits so mürbe, andererseits durch das Passiren über die Wehre bedeutend zerkleinert. Auch die Fischtröge an der Burgstraße haben keinen Schaden gelitten. Der Unterpegel zeigte heute Vormittag eine Wasserhöhe von 3,06 Meter, das Wasser ist noch im Steigen begriffen. Die Kämpff'sche Landzunge an der Königsbrücke steht vollständig unter Wasser.

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Braunschweig, 26. März. Morgen, bei dem Landtagsschlusse, wird das Staatsministerium den Abgeordneten den neuen Huldigungseid abnehmen.

Travemünde, 26. März. Die Schifffahrt ist seit heute Mittag wieder eröffnet.

Karlsruhe, 26. März. Der Erbgroßherzog hatte in der Nacht genügenden Schlaf. Die Gelenkaffection ist noch immer wechselnd, aber gering. Die Pleuraergüsse auf der rechten Seite sind unverändert, die auf der linken Seite sind nahezu vollständig zurückgegangen, das Fieber ist mäßig.

Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Schweden sind heute Vormittag hier eingetroffen.

Paris, 26. März. Zum Vorsitzenden der Budgetcommission ist Rouvier mit 17 Stimmen gegen 16, welche auf Clémenceau fielen, gewählt worden. — Der Kriegsminister Boulanger hat die von der Kammer, aber noch nicht vom Senat beschlossenen Gesetzentwürfe über die Recrutirung und über die Colonialarmee zurückgezogen und die Kammern benachrichtigt, daß er einen Gesetzentwurf über die gesammte militärische Organisation, mit dessen Ausarbeitung er gegenwärtig beschäftigt sei, bis zum 15. Mai cr. vorlegen werde. — Die Absicht, Gabun und die Besitzungen am Congo der Verwaltung des Ministeriums des Auswärtigen zu unterstellen, ist aufgegeben, dieselben sollen auch ferner dem Ministerium der Marine und der Colonien unterstellt bleiben.

Charleroi, 26. März. Die in der Umgebung der Stadt belegenen Hüttenwerke und Metallfabriken, in welche die strikenden Arbeiter eingedrungen waren, haben fast sämmtlich zu arbeiten aufgehört, in der Kohlengrube Maubourg wurden die Grubenarbeiter durch die Strikenden an der Fortsetzung der Arbeit gehindert, eine große Anzahl von Glashütten ist von den Strikenden geplündert worden. In Chatelineau kam es zwischen den Strikenden und der Gendarmerie zu einem thätlichen Zusammenstoß, wobei mehrere Personen verwundet wurden.

Charleroi, 26. März. Zum Schutze der Stadt, wo heute mehrfach Schlägereien mit Strikenden vorkamen, sind weitere 500 Mann Infanterie und eine Escadron Lanciers eingetroffen und nach den Eingängen der Stadt und anderen Punkten dirigirt worden. Die Brücken, theilweise auch die Eingänge der Stadt, werden von der Bürgergarde bewacht. Menschenansammlungen wurden an mehreren Punkten zerstreut. Von einer der größten Glashütten der Umgegend wird gemeldet, daß dieselbe in Flammen stehe.

Charleroi, 26. März. Die Brauerei Binard, die Holzwaarenfabrik Tiette in Chatelineau, sowie die Glashütte Baudous in Jumat sollen in Flammen stehen.

Lüttich, 26. März. Die Lage hier und in der Umgegend hat sich erheblich gebessert. In den Kohlengruben Seraing, Flemalle, Jemeppe und Tilleur herrscht Ruhe. Die Zahl der Strikenden hat abgenommen. In dem Cockerill'schen Puddelwerke ist die Arbeit wieder vollständig aufgenommen.

London, 26. März. Oberhaus. Lord Granville erklärt, was die Occupation der Neuen Hebriden durch Frankreich anbelange, worüber Besorgnisse geäußert würden, so stehe die Regierung in Folge einer von der franzö schen Regierung angeregten Idee, die den australischen Colonien möglicherweise angenehm sei, gegenwärtig darüber mit Frankreich in Unterhandlungen, eine weitere Mittheilung darüber erscheine aber im gegenwärtigen Stadium der Verhandlungen unzweckmäßig.

Unterhaus. Gladstone zeigt an, daß er den Wortlaut seines Antrages, betreffend die Einbringung einer Bill über die künftige Regierung von Irland, dem Hause am Montag oder Dinstag mittheilen zu können hoffe. Unterstaatssecretär Bryce erwidert auf eine Anfrage, in seiner Antwort auf die am 11. d. M. wegen der Küste von Zanzibar an ihn gerichtete Frage, habe er von keinem Abkommen mit Frankreich oder Zanzibar gesprochen. Das Einvernehmen mit Deutschland sei kein formelles, die Regierung sei aber überzeugt, daß dasselbe werde beobachtet werden. Eine Mittheilung darüber, wann die Arbeiten der internationalen Grenzregulirungscommission in Zanzibar beendet sein würden, sei noch nicht möglich.

Das amtliche Blatt macht bekannt, daß mit dem 1. k. M. der Packetpostverkehr mit Norwegen eröffnet wird.

Petersburg, 26. März. Der Kaiser ist aus Gatschina hier eingetroffen und empfing Nachmittags die außerordentliche bucharische Gesandtschaft, welche ein Schreiben des Emirs von Buchara und reiche Geschenke überbrachte. Vorher ertheilte der Kaiser dem französischen Botschafter Appert die Abschiedsaudienz.

Athen, 26. März. Das „Amtsblatt publicirt die Einberufung von zwei Reserveklassen zum 4. April.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 26. März, Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 37, 25 Credit mobilier —. Spanier neue 57⅝. Banque ottomane 532, 00. Credit foncier 1341, —. Egypter 350, —. Suez-Actien 2087. Banque de Paris 635, —. Banque d'escompte 465. Wechsel auf London 25, 13½. Foncier egyptien —. 5% priv. türk. Oblig. 360, —. Tabakactien —, —.

Paris, 26. März, Abends. [Boulevard.] 3% Rente 80, 37. Neueste Anleihe 1872 108, 85. Italiener 97, 72. Türken 1865 14, 80. Türkenloose 37, 25. Spanier (neue) 57⅝. Neue Egypter 348. 75. Banque ottomane 532, 50. Staatsbahn —. Ungarn 83⅞. Tabak —. Matt.

London, 26. März, Nachm. [Schluss-Course.] (Nachtr.) Spanier 57¾. 5% priv. Egypter 93¾. 4% unific. Egypter 69½. 3% garant. Egypter 98. Ottomanbank 11⅛. Suez-Actien 83. Canada Pacific 68.

Frankfurt a. M., 26. März, Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 395. Pariser Wechsel 81, 125. Wiener Wechsel 162, 07. Reichsanleihe 105, 70. Oest. Silberrente 69, 30. Oest. Papierrente 69, 10. 5% Papierrente —, —. 4% Goldr. 92, 80 1860er Loose 118, 60. 1864er Loose 289, 00. Ungar. 4% Goldrente 84, 30. Ung. Staatsloose 224, 50. Italiener 98, 20. 1880er Russen 88, 40. II. Orient-Anl. 63, 50. III. Orient-Anl. 63, 60. Spanier exter. 57, 80. Egypter 69, 60. Neue Türken 15, 20. Böhmische Westbahn 218¼. Central-Pacific 112, 50. Franzosen 206⅞. Galizier 169½. Gotthardb. 107, 40. Hessische Ludwigsbahn 98, 30. Lombarden 99⅞. Lübeck-Büchener 158, 70. Nordwestbahn 139½. Credit-Actien 243¾. Darmstädter Bank 139, 40. Mitteld. Creditbank 94, 60. Reichsbank 136, 70. Disconto-Commandit 222, 20. 5% Serb. Rente 81, 80. Still.

Neue Serben 82, 00. Arader St.-Pr.-A. 95¾.

Nach Schluss der Börse: Credit-Actien 244¼. Franzosen 207⅛. Galizier 169¾. Lombarden 99⅞. Gotthardbahn —. Egypter —, —. Disconto-Commandit 222, 50.

Frankfurt a. M., 26. März, Abends 5 Uhr 50 Min. [Effecten-Societät.] Credit-Actien 244. Lombarden 99¾. Franzosen 207. Galizier 170. Egypter 69, 60. 4% Ungar. Goldrente 84, 30. 1880er Russen —, —. Gotthardbahn 107, 40. Disconto-Commandit 221, 90. Mecklenburger —, —. Dresdener Bank —. Hessische Ludwigsbahn 96, 70. Still.

Frankfurt a. M., 26. März, Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien 243¾. Franzosen 207, —. Lombarden 99⅞. Galizier 170. Egypter 69, 60. 4% Ungar. Goldrente 84, 40. Gotthardbahn 107, 40. 80er Russen 88, 30. Mecklenburger —, —. Disconto-Commandit 221, 90. Dresd. Bank 133, —. Neue Serben 82, —. Arader St.-Pr. —. Hess. Ludwigsbahn 96, 50. Damstädter Bank 140, 90. Still.

Hamburg, 26. März, Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols 105⅜. Silberrente 69½. Oesterr. Goldrente 93. Ungar. Goldrente 84⅜. 60er Loose 119¼. Italienische Rente 98⅜. Credit-Actien 243¾. Franzosen 517½. Lombarden 248. 1877er Russen 98. 1880er Russen 87¼. 1883er Russen 111. 1884er Russen 95. II. Orient-Anleihe 61⅜. III. Orient-Anleihe 61½. Laurahütte 77¾. Nordd. Bank 143½. Commerzbank 127⅝. Marienburg-Mlawka 56½. Ostpreussische Südbahn 94. Lübeck-Büchener 159¼. Gotthardbahn 107¼. Disconto 2 %. Abgeschwächt.

Leipziger Discontobank 100½. Deutsche Bank 156⅜.

Gold in Barren 27, 86 Br., 27, 82 Gd.

Silber in Barren per Kilogramm 138, 15 Br., 137, 65 Gd.

Wechselnotirungen: London lang 20, 34 Br., 20, 28 Gd., London kurz 20, 41½ Br., 20, 36½ Gd., London Sicht 20, 43 Br., 20, 40 Gd., Amsterdam 168, 55 Br., 168, 15 Gd., Wien 161, 50 Br., 159, 50 Gd., Paris 80, 70 Br., 80, 40 Gd., Petersburg 203, 00 Br., 201, 00 Gd., New-York kurz 4, 20 Br., 4, 14 Gd., do. 60 Tage Sicht 4, 17 Br., 4, 11 Gd.

Hamburg, 26. März, Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 160 — 165. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco 140 — 146, russischer loco ruhig, 104 — 108. Hafer und Gerste still. Rüböl still, loco 43½, per März —. Spiritus matt, per März 26 Br., per April-Mai 25⅝ Br., per Mai-Juni 25⅝ Br., per August-Septbr. 28 Br. Kaffee fest, Umsatz 2500 Sack. Petroleum loco flau, Termine still, Standard white loco 7, 25 Br., 7, 00 Gd., pr. April 6, 65 Gd., pr. August-Decbr. 6, 95 Gd. Wetter: Bewölkt.

Liverpool, 26. März, Nachm. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 8000 Ballen. Stetig. Tagesimport 2000 B.

Liverpool, 26. März, Nachm. [Baumwollen-Wochenbericht.] Wochenumsatz 66 000 Ballen, desgl. von amerikanischen 51 000, desgl. für Speculation 5000, desgl. für Export 2000, desgl. für wirkl. Cons. 58 000, desgl. unmittelbar ex Schiff 12 000, wirklicher Export 4000, Import der Woche 106 000, davon amerikanische 88 000, Vorrath 710 000, davon amerikanische 522 000, schwimmend nach Grossbritannien 238 000, davon amerikanische 144 000 Ballen.

Manchester, 26. März, Nachm. 12r Water Taylor 6½, 30r Water Taylor 8¼, 20r Water Leigh 7¼, 30r Water Clayton 7⅞, 32r Mock Brooke 7⅝, 40r Mule Mayoll 8⅛, 40r Medio Wilkinson 9⅜, 32r Warpcops Lees 7⅛, 36r Warpcops Rowland 7⅝, 40r Double Weston 8½, 60r Double courante Qualität 11, 32" 116 yds 16 × 16 grey Printers aus 32r/46r 168. Ruhig.

Petersburg, 26. März, Nachm. 5 Uhr. [Schluss-Course.]

Cours vom	26.	23.	Cours vom	26.	23.
Wechsel London 3 M.	24	24 1/32	Russ. 6% Goldrente.	180¾	180¾
do. Hamburg 3 M.	204	204¼	do. 5% Boden-Credit-Pfandbriefe	157¼	157½
do. Amsterdam 3 M.	120½	120½			
do. Paris 3 M.	252¼	252¼	Grosse Russ. Eisenb.	254	253½
½-Imperials	8 19	8 18	Kursk-Kiew-Actien .	355¾	356½
Russ. 1864er Pr.-Anl.*	238	237¾	Petersb. Discontobk..	745	708
do. 1866er Pr.-Anl.*	224	223½	Warsch. Discontobk..	310	310
do. 1873er Anleihe	154⅞	154¼	Russ. Bank für ausw. Handel	334	332¾
do. II. Orient-Anl..	— —	100½			
do. III. Orient-Anl.	100⅞	100¾	Privatdiscont	4¼%	4¼%

Petersburger intern. Handelsbank 504½.

* Gestempelt.

Petersburg, 26. März, Nachmittags 5 Uhr. [Productenmarkt.] Talg loco 44, 00, per August 44, 00. Weizen loco 12, 25. Rogger loco 7, 50. Hafer loco 5, 60. Hanf loco 44, 50. Leinsaat loco 17, 00. Wetter: Heiter.

Posen, 26. März. Spiritus loco ohne Fass 32. 00, per März 33, 20, per April-Mai 34, 40, per Juni 35, 90, per Juli 36, 70, per September 38, 00. Gekündigt — Liter. Sich befestigend.

Newyork, 26. März, Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin 95 3/8. Wechsel auf London 4, 86 1/4. Cable transfers 4, 88 1/4. Wechsel auf Paris 5, 17½. 4% fundirte Anleihe 1877 126 1/4. Erie-Bahn 25 1/8. Newyork-Centralbahn 101½. Chicago-North Western-Bahn 105½. Central-Pacific-Bahn —. Baumwolle in Newyork 9 1/8. Baumwolle in New-Orleans 8 11/16. Raffinirtes Petroleum 70° Abel Test in Newyork 7 1/4. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia 7 1/8. Rohes Petroleum 6 1/8. Pipe line Certificats 73 5/8. Mehl 3, 30. Rother Winterweizen loco 93. Weizen per März 93 1/8, per April 93 3/8, per Mai 94 3/8. Mais (old mixed) 46 1/4. Zucker (Fair refining Muscovados) 4, 75. Kaffee Rio 8 5/8. Schmalz (Marke Wilcox) 6, 60, do. Fairbanks 6, 55, do. Rothe u. Brothers 6, 55. Speck (short clear) 5 7/8. Getreidefracht 3½.

Pest, 26. März, Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco ruhig, per Frühjahr 8, 45 Gd., 8, 47 Br., per Herbst 8, 49 Gd., 8, 51 Br. Hafer per Frühjahr 6, 55 Gd., 6, 57 Br. Mais per Mai-Juni 5, 65 Gd., 5, 67 Br. — Wetter: Prachtwetter.

Paris, 26. März, Nachm. [Productenmarkt.] (Schlussbericht.) Weizen behauptet, per März 21, 40, per April 21, 50, per Mai-Juni 22, 10, per Juli-August 22, 90. Roggen ruhig, per März 13, 75, per Juli-August 14, 60. Mehl 12 Marques fest, per März 47, 25, per April 47, 75, per Mai-Juni 48, 10, per Juli-August 49, 25. Rüböl fest, per März 55, 00, per April 54, 75, per Mai-August 56, 75, per Septbr.-December 58, 75. — Spiritus weichend, per März 46, 75, per April 47, 00, per Mai-August 47, 25, per September-December 46, 25. — Wetter: Schön.

Paris, 26. März, Abends 6 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen behauptet, per März 21, 40, per April 21, 50, per Mai-Juni —, —, per Juli-August —, —. Mehl 12 Marques behauptet, per März 47, 25, per April 47, 75, per Mai-Juni 48, 40, per Juli-August 49, 40. Rüböl fest, per März 55, 25, per April 55, 25, per Mai-August 57, 00, per September-December 59, 00. Spiritus träge, per März 46, 50, per April 46, 50, per Mai-August 47, 00, per September-December 46, 75.

Paris, 26. März, Nachm. Rohzucker 88° ruhig, loco 33, 50 à 33, 75, Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogr. per März 39, 25, per April 39, 25, per Mai-August 40, 25, per October-Januar 40, 60.

London, 26. März, Nachm. Havannazucker Nr. 12 13½ nominell, Rübenrohzucker 12½ träge, Centrifugal Cuba —.

London, 26. März. Wollauction. Ruhig, unverändert.

Glasgow, 26. März. Roheisen. (Schluss.) Mixed numbers warrants 39, 3.

Amsterdam, 26. März, Nachmittags. Bancazinn 56 1/4.

Antwerpen, 26. März, Nachm. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen fest. Roggen fest. Hafer behauptet. Gerste ruhig.

Antwerpen, 26. März, Nachmitt. 4 Uhr 30 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco 16 1/4 bez. u. Br., per April 16 1/4 Br., per Mai 16 1/4 Br., per September-December 17½ bez. u. Br. Fest.

Bremen, 26. März. Petroleum (Schlussbericht) ruhig. Standard white loco 6, 55 bez. u. Br.

Marktberichte.

Berlin, 26. März. [Producten-Bericht.] Amerika meldet heut eine mässige Reprise, die nach dem anhaltenden Rückgang der letzten Zeit ganz naturgemäss ist, und also sonderlichen Werth kaum haben dürfte. Gleichwohl, und trotz des andauernden prachtvollen Wetters, ist die Stimmung auch an unserm heutigen Markt wieder ausserordentlich fest gewesen; es waren namentlich Deckungen, die günstig wirkten, aber es liess sich auch nicht verkennen, dass Platzspeculanten die Haussetendenz unterstützten. Weizen hat 1½ M., Roggen 3/4 M. im Werthe gewonnen. Loco-Roggen war fest bei mässiger Zufuhr. — Hafer loco verkehrte still, aber in festerer Haltung; Termine haben sich behauptet. — Roggenmehl stellte sich etwas besser im Werthe, während Rüböl in Folge Realisationen auf nahe Lieferung etwas nachgeben musste. — Spiritus war neuerdings flau und hat im Verlauf abermals eine merkliche Preiseinbusse erlitten, schliesst aber etwas fester.

Weizen loco 145—166 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gef., April-Mai 156½—158 M. bez., Mai-Juni 158½—160 M. bez., Juni-Juli 160 3/4 bis 162 M. bez., Juli-August 163—163 3/4 M. bez., September-October 166—167 M. bez. — Roggen loco 132 bis 139 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, fein inländischer 136—137 Mark ab Bahn bez., April-Mai 136½—137½ M. bez., Mai-Juni 138—139 M. bez., Juni-Juli 139 3/4 bis 140½ M. bez., September-October 141 3/4—142 1/4 M. Mais loco 118 bis 122 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, April-Mai 107½ Mark Br., Mai-Juni 107½ M. Br., Juni-Juli 107½ M. bez., September-October 109 1/4 M. — Gerste loco 112—180 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 124—162 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, westpreuss. 127—136 M. bez., ostpreuss., pommerscher, uckermärk. und mecklenburg. 132—139 M. bez., schlesischer und böhm. 137 bis 143 Mark bez., feiner schlesischer und böhmischer 145—157 M. bez., russischer 127 bis 130 Mark ab Bahn bez., April-Mai 125½ bis 125 3/4 M. bez., Mai-Juni 128½ M. bez., Juni-Juli 130½—130 3/4 M. bez., Juli-August — M. bez. — Erbsen, Kochwaare 155 bis 200 M. pro 1000 Kilo, Futterwaare 130—140 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 22,50—20,75 M., Nr. 0: 20,75 bis 19,50 M. bez. — Roggenmehl Nr. 0: 19,75—18,75 M., Nr. 0 und 1: 18,25—17,75 M., April-Mai 18,15—18,20 M. bez., Mai-Juni 18,40—18,45 M. bez., Juni-Juli 18,65—18,70 M. bez. — Rüböl loco ohne Fass 43,7 M. bez., April-Mai 43,8—43,9 M. bez., Mai-Juni 44,4—44,5 M. bez., Juni-Juli 45,1 M. bez., September-October 46,5—46,6 M. bez. — Petroleum loco 23,5 M. bez., April-Mai 22,7 M. bez., September-October 22,7 M. bez.

Spiritus loco ohne Fass 35 Mark bez., April-Mai 36,8—36,6—63,8 Mark bez., Mai-Juni 37—36,9—37,1 M. bez., Juni-Juli 37,9—37,8—37,9 M. bez., Juli-August 38,8—38,6—38,8 M. bez., August-September 39,6 bis 39,3 bis 39,5 Mark bez.

Kartoffelmehl loco und März 16,20 Mark, März-April 16,20 Mark, April-Mai 16,20 M., August-September 16,90 M., September-October 16,90 M.

Kartoffelstärke, trockene, loco 16,20 Mark, März 16,20 M., März-April 16,20 Mark, April-Mai 16,20 M., August-September 16,90 M., September-October 16,90 M.

Wasserstands-Telegramme.

Ratibor, 26. März, 5 Uhr Nachm. Unterpegel 4,80 m. Steht.
Breslau, 27. März, 7 Uhr Vorm. Oberpegel 6,70 m, Unterpegel 3,06 m. St. Eisgang vorüber.

⁂ Breslau, 27. März, 9½ Uhr Vorm. Am heutigen Markte war die Stimmung im Allgemeinen fest, bei mässigem Angebot Preise gut preishaltend.

Weizen in sehr fester Haltung, per 100 Kilogramm weisser 15,40—15,70—16,10 Mark, gelber 15,40—15,60—15,90 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen bei mässigem Angebot fest, per 100 Kilogramm 12,40 bis 12,70—13,00 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste in ruhiger Haltung, per 100 Kilogramm 11,00—11,80 Mark, weisse 13,00—13,80 Mark.

Hafer gut behauptet, per 100 Kilogr. 13,20—13,60—14,00 M.

Mais ohne Aenderung, per 100 Kgr. 12,80—13,00—13,30 Mk.

Erbsen mehr beachtet, per 100 Kilogr. 12,70—13,70—15,80 Mark, Victoria 13,00—14,00—16,00 Mark.

Bohnen ohne Frage, per 100 Klgr. 16,50—17,00—18,00 Mk.

Lupinen sehr fest, per 100 Kilogr. gelbe 8,40—9,00—9,70 Mark, blaue 8,20—9,00—9,20 Mark.

Wicken in ruhiger Haltung, per 100 Kgr. 12,50—13,00—13,75 Mk.

Oelsaaten schwacher Umsatz.

Schlaglein ohne Angebot.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.

Schlag-Leinsaat	21	50	24	50	26	50
Winterraps	19	50	20	—	20	20
Winterrübsen	19	50	19	50	19	80
Sommerrübsen	19	20	22	—	23	50
Leindotter	19	—	21	—	22	50

Rapskuchen ruhig, per 50 Kilogr. 5,80—6,10 Mark, fremde 5,60 bis 5,80 Mark.

Leinkuchen ruhig, per 50 Kilogr. 9,10 — 9,30 Mark, fremde 8,10—8,80 Mark.

Kleesamen schwacher Umsatz, rother ruhig, per 50 Kilogramm 40—45—49—52 Mark, — weisser unverändert, 35—45—50—60 Mark, hochfeiner über Notiz.

Schwedischer Klee behauptet, per 50 Kgr. 37—46—54 Mark.

Tannenklee unverändert, per 50 Kilogr. 23—29—34 Mark.

Timothee unverändert, 19—21—22,50 Mark.

Mehl ohne Aenderung, per 100 Kilgr. Weizen fein 22,00—23,00 M., Roggen-Hausbacken 19 1/4—19 3/4 Mark, Roggen-Futtermehl 9,25 bis 9,75 Mark, Weizenkleie 8,25—8,75 Mark.

Heu per 50 Kilogr. 3,60—4,00 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogr. 29,00—32,00 Mark.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

März 26., 27.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	+ 11°,8	+ 4°,9	+ 3°,0
Luftdruck bei 0° (mm)	754,4	754,4	755,4
Dunstdruck (mm)	4,7	4,9	4,7
Dunstsättigung (pCt.)	46	71	83
Wind	S. 3.	SW. 2.	S. 1.
Wetter	heiter.	heiter.	heiter.

Breslau. Wasserstand.

26. März. O.-P. 5 m 42 cm. M.-P. 4 m 16 cm. U.-P. 1 m 36 cm.
27. März. O.-P. 6 m 74 cm. M.-P. 5 m 20 cm. U.-P. 3 m 6 cm.

Courszettel der Berliner Börse vom 26. März 1886.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 26.	vom 25.
20 Frcs.-Stücke	16,20 bz G	16,20 bz
Imperials	— —	— —
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20,42 bz	20,42 bz G
Oesterr. Noten 100 Fl.	162,50 bz	162,15 bz
Oesterr. Silb.-Coup. (einlösb. Berlin)	162,25	162,25
Russ. Noten 100 R.	203,80 bz	203,80 bz
Russ. Zollcoupons	322,60à50 bz	322,50a75 bz

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 26.	vom 25.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	105,70 bz	105,70 bz G
Preuss. Staats-Anleihe	4	vsch.	105,50 bz	105,30 bz G
dto. Consols	3½	1/4 1/10	101,60 bz G	101,30 bz G
dto. Staats-Schuldsch.	3½	1/1 1/7	100,60 bz	100,50 G
Berliner Stadt-Obligation	4	vsch.	103,75 bz G	103,75 B
dto. dto. dto.	3½	1/1 1/7	100,50 G	— —
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	103,20 bz G	103,40 B
Landschaftl. Centr.-Pfandb.	4	1/1 1/7	102,25 bz	102,00 bz
Kur- u. Neumärk. Pfandbr.	3½	1/1 1/7	99,80 G	99,70 bz
Posensche neue Pfandbriefe	4	1/1 1/7	102,20 B	102,20 bz B
dto. dto.	3½		— —	— —
Sächsische Pfandbriefe	4	1/1 1/7	— —	— —
Schles. altlandschaftl. Pf.	3½	1/1 1/7	99,75 bz	99,75 B
dto. dto. Lit. A.	4	1/1 1/7	101,30 B	101,00 bz G
Posensche Rentenbriefe	4	1/4 1/10	103,80 bz	103,90 B
Schlesische dto.	4	1/4 1/10	103,75 G	103,70 G
Hamburger Rente von 1878	3½	1/2 1/8	100,00 B	99,90 bz
Sächsische Rente von 1876	3	vsch.	91,50 bz G	91,25 bz

Deutsche Hypotheken-Certificate.

Rückzahlbar pari. Ausnahmen angegeben.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 26.	vom 25.
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	3½	1/1 1/7	98,50 G	98,70 G
dto. dto. IV. rz. 110	3½	1/1 1/7	98,50 G	98,50 G
dto. dto. V. rz. 100	3½	1/1 1/7	93,25 G	93,30 G
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	106,50 G	106,40 bz G
dto.	4½	1/4 1/10	100,20 G	100,20 G
dto.	4	1/1 1/7	102,10 bz G	102,20 bz G
Hamb. Hyp.-Pfandb. rz. 100	4	1/1 1/7	101,50 G	101,50 G
H. Henckel'sche rzb. à 105	4½	1/4 1/10	99,60 bz G	100,25 bz B
dto. (Wolfsberg.) rz. à 105	4½	1/4 1/10	99,25 G	99,00 bz G
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4½	1/1 1/7	101,30 G	101,30 bz G
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Pfbr.	5	1/1 1/7	100,25 G	100,30 bz G
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	114,50 G	113,50 bz G
dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	107,50 bz B	107,50 bz B
dto. III., V. u. VI.	4½	1/1 1/7	109,30 G	100,30 bz G
dto. II. rz. 110	4½	1/1 1/7	105,30 G	105,30 G
dto. I. rz. 100	4	1/1 1/7	100,00 G	100,00 bz G
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. r. 110	5	1/1 1/7	111,25 G	111,10 G
dto. dto. III. 1882 rz. 100	5	vsch.	107,40 G	107,40 G
dto. V. VI. 1886 rz. 100	5	vsch.	101,25 G	101,30 G
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4½	1/1 1/7	114,00 G	114,10 G
dto. dto. rückz. 100	4	vsch.	102,20 bz G	102,10 bz G
Br. Centralb.-Cr.-Pfbr. rz. 110	5	1/1 1/7	112,70 G	112,70 G
dto. dto. rz. 110	4½	1/1 1/7	112,00 G	112,00 G
dto. dto. rz. 100	5	1/1 1/7	101,10 G	100,50 G
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	102,75 bz	102,80 bz G
Pr. Hypoth.-Actien-Br. r. 120	4½	1/1 1/7	116,50 G	116,00 G
dto. dto. IV. rz. 100	5	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	110,50 G	110,50 G
dto. dto. VII. rz. 100	4½	1/1 1/7	100,10 G	100,10 G
dto. dto. VIII. rz. 100	4	1/1 1/7	101,70 G	101,70 G
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Crtf.	4½	1/4 1/10	102,00 G	102,00 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	102,30 bz G	102,00 G
Schles. Bod.-Cred.-Pfandbr.	5	vsch.	103,80 G	103,90 G
dto. dto. rz. 110	4½	vsch.	109,60 G	109,80 G
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	101,60 G	101,70 G

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 26.	vom 25.
Italienische Rente	5	1/1 1/7	98,10 B	98,00 G
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	93,00 ebzà92 90bzG	92,90 bz
dto. Papierrente	4⅕	1/2 1/8	69,10 G	68,90 bz
dto. Silberrente	4⅕	1/1 1/7	69,50 bz B	69,40 ebz G
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	63,60à70bz	63,50à60bz G
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	57,60 bz G	57,60 bz
Rumänische Staats-Anl.	8	1/1 1/7	— —	— —
dto. Anl. v. 1880	6	1/1 1/7	106,30 bz G	106,00 G
dto. amortis. Rente	5	1/4 1/10	96,10 bz G	96,10 bz
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	101,80 G	101,75 bz B
Russ.-Engl. Anl. v. 1872	5	1/4 1/10	99,90à100ebz B	99,90à100 bz
dto. dto. v. 1875	4½	1/4 1/10	95,25 bz	95,10à20 bz
Russ. Anl. v. 1877 (L. St. 500)	5	1/1 1/7	100,40 B	100,30 bz
dto. dto. v. 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	88,50à60 bz	88,60 bz G
dto. dto. v. 1883	6	1/6 1/12	114,00 bz	114,00 bz B
dto. dto. v. 1884	5	1/5 1/11	99,80à90 bz	99,80 bz
Russ. Gldrt. v. 1884 steuerpfl.	5	1/1 1/7	96,75 bz	96,80à90 bz
dto. Orient-Anl. I.	5	1/6 1/12	63,10 G	63,00 bz
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	63,40 G	63,50 bz
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	63,50 bz	63,60 bz
dto. Nicolai-Oblig.	4	1/5 1/11	89,00 ebz G	89,20 B
dto. Stieglitz 6. Anl.	5	1/4 1/10	95,50 bz	95,50 bz G
dto. Bodencr.-Pf.	5	1/1 1/7	99,20 bz G	98,90 ebz G
dto. Centralb.-Pf. Ser. I.	5	1/1 1/7	91,75 G	91,40 G
Russ.-Poln. Schatz-Oblig.	4	1/4 1/10	90,30 G	90,20 bz B
Schwed. Hypoth.-Pf. 1879	4½	1/4 1/10	103,50 G	103,50 G
Türk. Anl. v. 1865 in L. St.	1	1/3 1/9	15,20 G	15,30 B
Türkische Tabaks-Actien	4	1/1 1/7	80,00à79,75bz	80,25 B
Ungar. Goldrente	4	1/1 1/7	84,40 ebz G	84,20 bz G
dto. dto. kleine	4	1/1 1/7	84,50 bz	84,30 bz
dto. Gold-Invest.-Anl.	5	1/1 1/7	102,80 bz G	102,60 G
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	77,50 bz G	77,10 bz G
dto. St.-Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	103,00 bz G	102,90 G

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 26.	vom 25.
Serb. amort. Rente	5	1/1 1/7	81,80 bz G	81,80 bz
dto. Eisenb. Hypoth. Obl.	5	1/1 1/7	81,40 bz G	81,40 bz G
dto. dto. Litt. B.	5	1/1 1/7	80,25 bz G	80,00 bz G

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 26.	vom 25.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	136,70 B	136,75 bz
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	135,10 bz	135,00 G
Barletta 100 Lire-Loose	—	—	33,50 bz	33,25 G
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	95,60 bz	95,50 bz
Bukarester Loose	—	—	48,50 bz	47,50 G
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3½	1/4 1/10	129,90 bz	130,00 B
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3½	1/4	127,50 G	127,90 bz
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	50,30 G	50,10 G
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	3½	1/1 1/7	109,20 bz G	109,10 G
dto. dto. dto. II.	3½	1/1 1/7	106,60 bz G	106,40 bz G
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/3	195,40 bz	195,40 B
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	301,30 B	301,40 B
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3½	1/4	188,00 B	187,75 B
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/2	119,40 G	119,10 G
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	25,20 bz	25,20 bz G
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	17,00 bz	17,00 bz
Oesterr. (Credit) v. 1858	—	—	304,25 G	303,50 G
dto. Loose v. 1860	5	1/5 1/11	118,70 B	118,40 G
dto. dto. v. 1864	—	—	285,50 bz	289,00 ebz G
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	157,00 bz G	155,50 bz
Preuss. St.-Pr.-Anl. v. 1855	3½	1/4	142,75 bz G	142,90 bz
Raab-Gratzer	4	15/4. 10	98,00 bz G	98,25 bz
Russ. Präm.-Anl. v. 1864	5	1/1 1/7	150,30 G	150,50 bz G
dto. v. 1866	5	1/3 1/9	141,50 G	142,00 ebz B
Türkische 400 Frcs-Loose	fr.	—	35,40 bz G	35,25 G
Ungarische Loose	—	—	224,00 bz	224,75 bz

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

Börsenzinsen 4 pCt. Ausn. spec. angegeb.	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term	Cours vom 26.	vom 25.
Aachen-Mastricht	2½	—	1/1	56,25 bz G	56,00 bz G
Berlin-Dresdener	0	0	1/4	15,50 ebz G	15,50 G
Dortmund-Gronau	2½	—	1/1	67,10 bz	67,56 bz
Eutin-Lüb. Lit. A.	½	—	1/1	39,75 bz G	39,50 bz G
Frankf. Güter-Eisenb.	6¾	7	1/4	113,40 bz	113,10 bz
Ldwgsh.-Bxbch. 9%	9	9	1/4 1/10	219,30 G	219,25 G
Lübeck-Büchen	7½	—	1/1	158,90 bz	159,25 bz
Mainz-Ludwigshaf.	4⅘	—	1/1 1/7	97,80 bz G	97,90 bz
Marienb.-Mlawka	⅔	—	1/1	55,75 bz	56,00 bz
Meckl. Friedr.-Fr.	9,4	—	1/1	181,50 bz	181,90 bz
Ndschl.-Mrk. St.-Act.	4	4	1/1 1/7	102,60 G	102,70 bz B
Niederwald-Bahn	7½	5½	1/1	98,50 bz	98,70 bz
Ostpreuss. Südbahn	2¾	—	1/1	94,25 bz	94,60 bz
Starg.-Posen 4½%	4½	4½	1/1 1/7	104,50 bz G	104,50 G
Weim.-Geraer 4½%*	4½	—	1/1	30,90 B	30,99 B

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term.	Cours vom 26	vom 25.
Berlin-Dresden 5%	0	0	1/4	43,00 bz G	43,00 bz G
Breslau-Warsch. 5%	2½	—	1/1	67,40 bz	67,40 bz
Marienburg-Mlawka	5	—	1/1	113,90 B	113,90 bz B
Nordhausen-Erf. 5%	5	—	1/1	109,90 bz G	109,70 bz G
Oberlaus. (Klf.F.) 5%	2	—	1/1	99,60 bz G	99,50 bz G
Ostpr. Südbahn 5%	5	—	1/1	123,90 B	123,50 bz G
Saalbahn 5%	3½	—	1/1	99,00 bz G	98,30 G
Weimar-Gera 5%	2½	—	1/1	84,75 bz G	84,90 bz

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term	Cours vom 26.	vom 25.
Böhm. Westb. 5% *	7½	—	1/1 1/7	108,50 B	109,00 bz B
Dux-Bodenbach	9	—	1/1	133,75 bz	133,25 bz
Elisab.-Westb. 5% *	5	—	1/1 1/7	99,50 bz	99,80 bz
Franz-Josephb. 5%	5¼	—	1/1 1/7	87,50 bz G	87,50 bz G
Galiz. Carl-Ludw.-B.	6,47	—	1/1 1/7	85,50 B	85,40 bz B
Gotthardb. 4%	2½	—	1/1	111,40 bz	111,80 bz
Kaschau-Oderberg	4	—	1/1 1/7	62,75 bz	62,80 G
Krpr.-Rudolfb. 5% *	4¾	—	1/1 1/7	77,60 bz G	77,50 bz G
Mosko-Brest 3% *	3	3	1/1 1/7	67,10 bz	67,00 bz G
Oest.-Franz. Staatsb.	6	—	1/1 1/7	415,00 bz	415,50 bz
Oest. Nordwestb. 5%	4 3/20	—	1/1 1/7	280,00 G	— —
dto. (Elbth.) Lit. B.	3½	—	1/1	— —	282,60 bz
Reichb.-Pard. 4½%	3,81	—	1/1 1/7	66,10 G	66,10 bz G
Russ. Staatsb. 5% *	7,5	—	1/1 1/7	128,30 bz	128,10 G
Russ. Südwestb. 5% *	5	5	1/1 1/7	69,70 bz	69,60 bz G
Südöst. Staatsb. (Lb.)	1⅕	1⅖	1/6	— —	— —
Wsch.-Wien (M.p.St.)	12½	—	1/1	249,00 bz G	247,50 bz

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 26.	vom 25.
Berg.-Märk. III. (3½% gr.)	3½	1/1 1/7	100,25 bz G	100,25 bz B
dto. IX.	4	1/1 1/7	103,60 G	103,75 bz
Berlin-Dresden gr.	4½	1/4 1/10	105,00 bz G	104,75 G
Berlin-Görlitz conv.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	103,50 G	— —
dto. dto. Lit. C.	4½	1/4 1/10	103,60 G	— —
Bresl.-Schw.-Freib. Lit. D.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. E.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. F.	4	1/1 1/7	— —	103,50 G
dto. Lit. G.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. H.	4	1/4 1/10	103,50 G	103,50 G
dto. Lit. I.	4	1/4 1/10	103,50 G	103,50 G
dto. Lit. K.	4	1/1 1/7	103,50 G	— —
dto. de 1876	5	1/4 1/10	103,80 G	103,80 G
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	— —	— —
Cöln-Minden (3½% gr.) IV.	4	1/4 1/10	— —	104,00 G
dto. dto. VI.	4½	1/4 1/10	103,60 G	103,50 G
Halle-Sorau-Guben gr. A.B.	4½	1/4 1/10	103,60 G	103,20 G
Märk.-Posener conv.	4	1/1 1/7	— —	— —
Magd.-Leipziger Lit. A.	4½	1/1 1/7	104,70 bz G	104,50 bz G
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	103,80 G	103,75 G
Niederschl.-Märk. I.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. II. à 187½ M.	4	1/1 1/7	— —	101,25 G
dto. Obl. I. u. II.	4	1/1 1/7	103,50 G	103,50 B
dto. III.	4	1/1 1/7	104,10 G	104,10 G
Oberschl. A.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. B.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. C. u. D.	4	1/1 1/7	— —	103,70 bz
dto. (gar.) E.	3½	1/4 1/10	100,25 G	100,20 B
dto. (3½% gr.) F.	4	1/4 1/10	103,50 G	— —
dto. dto. G.	4	1/1 1/7	103,50 G	103,70 bz G
dto. (4% gr.) H.	4	1/1 1/7	103,50 G	102,70 bz G
dto. dto. 1873	4	1/1 1/7	— —	103,70 bz G
dto. dto. 1874	4	1/1 1/7	— —	103,70 bz G
dto. Em. v. 1879	4	1/1 1/7	106,20 B	106,00 G
dto. dto. 1880	4	1/1 1/7	— —	103,70 bz
dto. Brieg-Neisse	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. Niedschl. Zweigb.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Starg.-Posen I.	4	1/4 1/10	— —	— —
dto. dto. II. III.	4	1/4 1/10	— —	— —
Oels-Gnesen	4	1/4 1/10	— —	— —
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4	1/1 1/7	— —	103,70 bz
dto. dto. Serie II.	4	1/1 1/7	— —	— —
Rheinische III. v. 58 u. 60	4	1/1 1/7	103,50 G	103,70 G

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

* bedeutet vom Staate garantirt.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 26.	vom 25.
Gotthard I.	4	1/1 1/7	— —	— —
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	85,60 B	85,70 G
Dux-Prag	5	1/1 1/7	106,75 G	107,00 G
Elisab.-Westbahn 73*	4	1/4 1/10	100,90 G	101,00 bz
Galiz. Carl-Ludwigsbahn*	4½	1/1 1/7	82,00 G	82,10 G
Kais. Ferdinand-Nordbahn	5	1/5 1/11	95,30 G	95,20 bz G
Kaschau-Oderberg*	5	1/1 1/7	83,50 bz G	83,50 bz
dto. Gold-Prior.*	5	1/1 1/7	104,20 G	104,30 G
Kronprinz Rudolf*	4	1/4 1/10	75,40 G	75,30 bz G
Lemb.-Czernow.* 10% Steuer	4	1/5 1/11	— —	67,40 G
dto. * steuerfrei	4	1/5 1/11	74,80 bz G	74,90 bz
Mährisch-Schlesische I.	fr.	—	61,50 G	61,60 B
Oester.-Franz. Staatsb. alte*	3	1/3 1/9	405,20 bz G	405,50 bz
dto. dto. 1874*	3	1/3 1/9	394,50 G	394,50 G
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	100,80 bz B	100,75 bz B
Oesterr. Nordwestbahn*	5	1/3 1/9	85,70 B	85,80 B
dto. Lit. B. (Elbethal)*	5	1/5 1/11	84,40 G	84,80 G
Reichenberg-Pardubitz*	5	1/4 1/10	— —	83,20 G
Südösterr. (Lomb.)	3	1/1 1/7	320,80 bz B	321,20 B
dto. dto. Oblig.*	4	1/1 1/7	105,20 bz G	105,40 G
dto. dto. (Gold)	5	1/5 1/11	97,10 bz G	97,10 bz G
Ungar. Nordostbahn*	5	1/4 1/10	81,40 B	81,40 B
dto. Ostbahn I.	5	1/1 1/7	81,70 bz G	81,70 ebz B
dto. II. Staats-Oblig.*	5	1/1 1/7	103,10 bz G	102,90 B
Charkow-Asow*	5	1/3 1/9	102,00 G	102,30 bz
dto. dto.* 100 Lstrl.	5	1/3 1/9	100,50 bz	100,50 bz B
Iwangorod-Dombrowo*	4½	1/1 1/7	96,40 G	96,25 G
Moskau-Rjäsan*	4	1/2 1/8	98,10 bz G	— —
dto. Smolensk*	5	1/5 1/11	101,80 bz	102,00 bz B
Warschau-Terespol*	5	1/4 1/10	102,60 bz G	102,60 B
Warschau-Wien II.	5	1/1 1/7	103,00 bz B	103,00 ebz B
dto. III.	5	1/1 1/7	102,60 G	102,50 bz
dto. IV.	5	1/1 1/7	102,60 G	102,50 bz
dto. V.	5	1/1 1/7	102,60 bz G	102,40 bz
dto. VI.	5	1/1 1/7	103,50 G	103,80 bz
Wladikawkas (gar.)	4	1/1 1/7	86,90 bz	85,50 bz G
Transkaukasische*	3	15/6 1/7	69,40 bz G	69,25 bz G
Russ. Südwestbahn	4	1/1 1/2	88,90 bz	88,90 bz G

Bank-Actien.

	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term	Cours vom 26	vom 25
Aachener Disc.	7	7	1/1	115,90 bz B	115,50 bz B
Berliner Kassenver.	5½	5½	1/1	125,40 G	125,40 G
dto. Handelsges.	9	8	1/1	147,50 bz G	147,60 bz G
Böhm. Bodencredit.	—	—	—	— —	— —
Bresl. Discontobank	5	5	1/1	92,05 bz G	92,00 bz G
dto. Wechslerbank	5⅚	5⅚	1/1	101,75 B	101,90 B
Darmstädter Bank	7	—	1/1	139,25 bz G	139,25 G
Dessauer Credit	6	7	1/1	123,25 bz G	123,50 G
Deutsche Bank	8	9	1/1	156,50 bz	156,70 bz G
dto. Genossensch.	8	6¾	1/1	131,75 G	131,75 G
dto. Hypothek. 60%	5	—	1/1	100,60 bz G	100,75 bz G
Disconto-Command.	11	11	1/1	222,30 bz	222,20 bz
Dresdener Bank	7½	7½	1/1	133,40 bz	133,10 bz G
Effect.-Maklerb. 50%	8	6,65	1/1	99,30 G	99,25 G
Goth. Grundcr.-Bank	0	—	1/1	61,50 G	62,25 bz G
Goth. Gr.-C.-B. jg. 40%	0	—	1/1	82,50 bz G	82,50 bz G
Hannoversche Bank	5⅓	5,76	1/1	118,25 G	118,20 bz G
Leipziger Credit	9½	9	1/1	171,60 bz G	171,60 ebz G
dto. Disconto	6	5½	1/1	99,50 B	100,00 B
Luxemburger Bank	7½	—	1/1	137,00 B	137,00 bz B
Magdeb. Priv.-Bank	4 8/10	5 5/12	1/1	— —	— —
Meining. Cred.-Bank	5¼	5	1/1	94,50 bz G	94,75 G
Mitteldtsch. Creditb.	5¼	5	1/1	94,60 bz G	94,75 G
Nationalb. f. Dtschl.	3	4	1/1	89,25 G	89,00 bz
Niederlausitz. Bank	½	5	1/1	94,90 G	94,00 bz G
Norddeutsche Bank	8	6 1/10	1/1	142,75 G	143,25 B
dto. Grundcr.-B.	0	—	1/1	52,50 bz G	52,50 bz G

	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term	Cours vom 26.	vom 25.
Oberlausitzer Bank.	0	5½	1/1	101,00 G	102,00 G
Petersbg. Discontob.	18⅝	—	1/1	190,50 bz G	189,75 bz G
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	—	1/1	47,10 bz G	47,40 ebz G
Pos. Provinz.-Bank	6⅛	6⅔	1/1	118,90 G	118,75 B
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	6	5½	1/1	105,00 G	105,50 bz
dto. Centr.-Bod. 40%	8¾	—	1/1	132,50 bz G	132,40 bz G
dto. Hyp.-V.-A. 25%	5	5⅖	1/1	96,25 G	96,50 G
dto. Hypth. (Spielh.)	4	—	1/1	99,75 bz G	99,50 bz G
dto. Immob.-Act.-B.	7	6	1/1	116,10 bz	115,50 bz
Prod.-Handelsbank	4	4	1/1	90,80 bz G	90,50 bz G
Reichsbank 4½%	6¼	6.24	1/1 1/7	137,60 ebz B	136,50 bz G
Russ. B. f. ausw. H.	9⅗	8	1/1	84,30 bz G	84,30 bz G
Sächsische Bank	6⅛	5⅛	1/1	118,10 bz	118,00 bz G
Schles. Bankverein	5½	5	1/1	102,80 bz	103,00 G
Spritbank Wrede	2¼	6¼	1/1	90,75 bz G	91,00 bz G
Weimarische Bank	4	—	1/1	75,50 bz G	75,50 bz B

Industrie-Gesellschaften.

(Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1883/84 und 1884/85.) c. = convertirte.

Börsenzinsen 4 pCt. Ausnahmen überall speciell angegeben.

	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term	Cours vom 26.	vom 25.
Berl. grosse Pferdeb	10½	11	1/1	240,00 bz G	239,50 bz G
Berl. Bockbrauerei	4	5	1/10	125,25 bz G	125,00 bz G
Bismarckhütte	8	8	1/7	106,25 bz G	107,00 G
Bresl. Act.-Br.	2½	3	1/10	c. 90,55 G	c. 90,00 bz
dto. Oelfabrik	¾	[illegible]	1/2	69,00 G	— —
dto. Strassenb.	6½	5	1/1	132,00 B	132,25 G
dto. W. F. Linke	3½	5½	1/1	110,00 bz G	110,25 bz G
Deutsche Baug.	0	—	1/1	91,00 bz G	90,00 bz G
Donnersmarckhütte	1	—	1/2	33,00 B	33,50 bz G
Dortmunder Union	0	0	1/7	— —	— —
dto. St.-Pr. 6%	1	1¼	1/7	53,50 bz G	53,40 bz G
Edison Compagnie	4	—	1/1	104,75 bz G	104,50 bz G
Erdmannsd. Spinn.	4	—	1/1	— —	— —
dto. dto. conv.	4	—	1/1	83,00 bz G	79,90 bz G
Friedrichsh. Act.-Br.	25	33⅓	1/10	681,25 G	683,00 G
Görlitz. Eisenb.-Bed.	12	8	1/7	— —	— —
Hoffmann Waggonf.	4½	—	1/1	— —	— —
Kramsta, Schles. L.	8	8⅔	1/8	128,00 G	128,50 B
Lauchhammer conv.	2⅕	4	1/7	71,00 B	71,00 B
Laurahütte	4½	4	1/7	78,00 bz G	77,50 bz G
Nordd. Eiswerke	½	1	1/1	53,60 bz	54,10 bz G
Oberschl. Eisb.-Bed.	1	—	1/1	32,00 bz G	31,60 G
Oelheim. Petrol. 80%	0	—	1/1	36,60 bz G	37,60 bz G
Oppelner Cement	6½	4¾	1/1	91,50 bz G	91,90 bz
Posener Sprit.-A.-G.	5½	5	1/7	85,90 B	85,75 B
Redenhütte, conv.	3	0	1/7	26,25 bz G	25,25 G
Schles. Gas-A.-G.	7	—	1/1	— —	116,00 G
dto. Kohlenwerk	0	0	1/7	15,00 G	15,00 B
dto. Portl.-Cem.	14	8½	1/1	122,50 B	122,75 bz
dto. Porzellan	—	—	1/1	— —	— —
dto. Zinkh.-A.-G.	6	—	1/1	117,00 B	117,00 bz B
dto. 4½% St.-Pr.	6	—	1/1	119,75 bz G	120,00 bz G
Schöneb. Schlossbr.	0	2	1/10	130,00 bz G	130,00 B
Tarnowitzer Bergb.	0	—	1/1	18,00 bz G	17,20 bz G
Tivoli Act.-Bierbr.	6	5½	1/10	131,50 bz G	131,00 bz G
Vorwärtshütte	0	—	1/1	— —	— —
Schl. Feuerv.-G. 20%	30	—	1/1	1510 B	1510 B

Obligationen.	Rückzahlb.	Zins-Term	Cours vom 26.	vom 25.
Donnersmarckh. 5%	100	1/1 1/7	100,75 G	100,75 bz G
Kramsta 5%	100	1/1 1/7	103,00 G	103,10 G
Krupp 5%	110	1/4 1/10	110,00 G	110,00 G
Laurahütte 4½	100	1/1 1/7	101,00 bz G	101,00 G
Oberschl. Eisenbed. 5	105	1/1 1/7	94,00 G	94,00 G
Redenhütte 5%	115	vrtlj.	92,75 G	93,00 bz B
Schles. Zinkh. 5%	105	1/2 1/8	107,25 G	107,25 G

Wechsel und Bankdiscont.

	Zinsfuss.	Cours vom 26.	vom 25.
Amsterdam 100 Fl. 8 T.	2½	— —	169,35 bz
dto. 100 Fl. 2 M.	2½	— —	168,85 bz
Belg. Plätze 100 Frcs. 8 T.	2½	— —	80,90 bz
London 1 L. Strl. 8 T.	2	— —	20,39 bz
dto. 1 L. Strl. 3 M.	2	— —	20,325 bz
Paris 100 Frcs. 8 T.	3	— —	81,10 bz B
Petersburger 100 S.-R. 3 W.	5	203,20 bz	203,10 bz
dto. dto. 3 M.	5	202,35 bz	202,25 bz
Wien österr. W. 100 Fl. 8 T.	4	162,20 bz	162,00 bz
dto. dto. 100 Fl. 2 M.	4	161,50 bz	161,40 bz
Ital. Plätze 100 Lire 10 T.	4½	— —	80,90 bz
Schweiz. Plätze 100 Frcs. 10 T.	4	— —	80,85 bz
Warschau 100 S.-R. 8 T.	5	203,55 bz	203,40 bz

Reichsbank 3 pCt. — Lombard 4 pCt.
Privatdiscount 1⅞ pCt.

Ultimo-Course.

	Per März.	Per April.
Deutsche Bank	156,50à60 bz	— —
Discont.-Command.	222,40à10à20 bz	— —
Dortmunder Union	53,40à50 bz	— —
Laurahütte	77,75à78 bz	— —
Oesterr. Credit	503,25à505,50 bz	503à505 bz
Franzosen	413,75à415,50 bz	413à413,50 bz
Lombarden	204à203,50 bz	203,25à202,50 bz
Russische Noten	203,75 bz	204,00 bz

Verantwortlich: f. d. politischen u. allgemeinen Theil: J. Seckles; f. d. Feuilleton: Karl Vollrath; f. d. Inseratentheil: Oscar Meltzer; sämmtlich in Breslau. Druck von Grass, Barth & Co. (W. Friedrich) in Breslau.